

Dürfen zur Vereidigung Gäste mit?

Beitrag von „Filou711“ vom 31. August 2012 09:28

Ich habe mal eine Frage, nächsten Freitag findet meine Verbeamtung statt und meine Eltern würden gerne mitgehen. Ist das erlaubt?
vlg

Beitrag von „EffiBriest“ vom 31. August 2012 09:45

Ich wurde damals alleine vereidigt im Büro des Schulleiters, die ganze Aktion dauerte fünf Minuten und ich hätte es sehr befremdlich gefunden, wenn meine Eltern dabei gewesen wären. Verboten ist es aber nicht.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 31. August 2012 09:49

War bei mir auch so, eher emotionslos. Mein Schulleiter hätte wahrscheinlich ziemlich blöde geschaut, wenn ich da meine Eltern mitgebracht hätte.

Ist für die Eltern auch kein so prickelndes Erlebnis, glaube ich.

Wir sind dafür abends in eine schwäbische Besenwirtschaft gegangen und haben ein bisschen gefeiert. 😊

Viele Grüße
Super-Lion

Beitrag von „neleabels“ vom 31. August 2012 10:27

 [Zitat von Filou711](#)

Ich habe mal eine Frage, nächsten Freitag findet meine Verbeamtung statt und meine Eltern würden gerne mitgehen. Ist das erlaubt?

Das solltest du lassen, denn es wirkt albern. Du bist kein Kind mehr.

Nele

Beitrag von „Susannea“ vom 31. August 2012 10:37

[Zitat von neleabels](#)

Das solltest du lassen, denn es wirkt albern. Du bist kein Kind mehr.

Hm, fast alle Soldaten, die vereidigt wurden, sind also noch Kidner? Denn dabei ist es ja üblich, dass Eltern, Freunde usw. anreisen zu Vereidigung.

Ehrlich gesagt finde ich diese Aussage albern. ZUMal man sein Leben lang ein Kind ist, eben das Kind seiner Eltern!

Beitrag von „immergut“ vom 31. August 2012 10:42

Glücklich finde ich die Aussage von nele jetzt auch nicht - ich empfinde mich auch noch als Kind meiner Eltern und ich weiß, dass das immer so bleiben wird 😊

aber wenn das wirklich so eine intime Situation ist und im sehr kleinen Rahmen stattfindet, dann kann man eine Vereidigung der Bundeswehr auf einem riesigen Platz mit so vielen anderen Soldaten ja wohl kaum mit dieser Situation vergleichen.

Und natürlich stimmt es, dass ich mit steigendem Alter nicht mehr ALLES mit meinen Eltern teilen muss. Wäre ich 16 und bekäme ein Kind, so wäre ich sicherlich froh, wenn meine Mutter live dabei wäre. Aber ab einem gewissen Punkt/Alter muss ich meine Mutter nicht mehr im Kreißaal dabei haben, schätze ich!

Beitrag von „Susannea“ vom 31. August 2012 10:45

Zitat von immergut

aber wenn das wirklich so eine intime Situation ist und im sehr kleinen Rahmen stattfindet, dann kann man eine Vereidigung der Bundeswehr auf einem riesigen Platz mit so vielen anderen Soldaten ja wohl kaum mit dieser Situation vergleichen.

Das ist doch dann ganz was anderes. Es kommt ja einfach darauf an, wie und wo die Vereidigung stattfindet. Aber deshalb ist man doch noch lange kein Kind mehr, nur weil man auch seine Eltern in so einem Moment dabei haben will.

Zitat von immergut

Und natürlich stimmt es, dass ich mit steigendem Alter nicht mehr ALLES mit meinen Eltern teilen muss. Wäre ich 16 und bekäme ein Kind, so wäre ich sicherlich froh, wenn meine Mutter live dabei wäre. Aber ab einem gewissen Punkt/Alter muss ich meine Mutter nicht mehr im Kreißaal dabei haben, schätze ich!

Ich kenne viele, die gerne bei den Geburten ihre Mutter mit im Kreißaal haben z.T. lieber als den Mann 😊

Beitrag von „EffiBriest“ vom 31. August 2012 10:51

Ich finde ja den Vergleich mit dem Kreißaal echt merkwürdig 😞 Egal.

Ich stelle mir nun jedenfalls vor, dass Filou mit seinen/ihren Eltern in festlichen Klamotten im Büro des SL erscheint und finde diese Vorstellung doch etwas putzig, tut mir Leid. Eine Soldatenvereidigung dagegen ist bestimmt um ein Vielfaches festlicher als die Vereidigung in den Schuldienst, wo man eben schnell seinen Eid herunterleiht und seine Urkunde bekommt.

Und natürlich bleibt man ein Leben lang das Kind seiner Eltern, ich glaube daher, dass Nele das mit dem "kein Kind mehr sein" mehr auf das Alter bezogen hat, und da hat er vollkommen Recht.

Beitrag von „Susannea“ vom 31. August 2012 10:55

Zitat von EffiBriest

Ich stelle mir nun jedenfalls vor, dass Filou mit seinen/ihren Eltern in festlichen Klamotten im Büro des SL erscheint und finde diese Vorstellung doch etwas putzig, tut mir Leid. Eine Soldatenvereidigung dagegen ist bestimmt um ein Vielfaches festlicher als die Vereidigung in den Schuldienst, wo man eben schnell seinen Eid herunterleiert und seine Urkunde bekommt.

Aber dazu müsste man doch wissen, wo und in welchem Rahmen die Vereidigung stattfindet. Es gibt ja auch immer noch "Großveranstaltungen" dafür in einigen Bundesländern.

Klar, im Schulleiterbüro zwischen Tür und Angel passt es nicht, aber ob die Vereidigung so stattfindet, weiß doch keiner von uns 😊

Beitrag von „EffiBriest“ vom 31. August 2012 10:59

Da hast du Recht, Susanne, ich bin jetzt einfach mal davon ausgegangen, dass es so wie bei mir stattfindet. Und da hätte mein SL ziemlich blöd geguckt, glaub ich.

Beitrag von „immergut“ vom 31. August 2012 11:06

Zitat von Susannea

Das ist doch dann ganz was anderes. Es kommt ja einfach darauf an, wie und wo die Vereidigung stattfindet.

Ich behaupte ja nichts anderes 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 31. August 2012 12:42

ich finde die Frage auch eher befremdlich und den Vergleich zum Kreißsaal geradezu grotesk.

Die Verbeamtung auf Lebenszeit wird tatsächlich an manchen Orten als großer Akt aufgezogen? 🤔

Man muss nicht aus allem ein Trara machen, und meine Eltern hätte ich genauso wenig dabei haben wollen wie bei meinem 1.Schultag im Ref.

Klar bleibt man das Kind seiner Eltern, aber doch nur im biologischen Sinne. Als Erwachsener sollte die Begegnung zwischen Kindern und Eltern doch auf gleicher Augenhöhe stattfinden.

Ich hätte auch meinen Mann nicht mit zur Verbeamtung haben wollen -- anders als in den Kreißsaal 👍👍 Aber das ist wieder ein anderes Thema

Beitrag von „neleabels“ vom 31. August 2012 13:25

Dass man sich ab einem gewissen Alter nicht mehr wie ein Kind benehmen soll, ist natürlich auf das zunehmende Phänomen der prolongierten Adoleszenz bezogen, das man stirnrunzelnd zur Kenntnis nehmen muss - das geht aus dem Zusammenhang völlig eindeutig hervor. Darauf hinzuweisen, ist nicht "unglücklich", sondern sollte eigentlich unnötig zu sein.

Der Vergleich mit dem öffentlichen Gelöbnis von Soldaten ist fehlerhaft; bei einer solchen Veranstaltung geht es einerseits darum, dass sich die Bundeswehr nach außen hin als Teil der politischen Gesellschaft positioniert, andererseits wird eine militärische Tradition verfolgt. Es ist eine Veranstaltung, bei der sich das Militär und die Öffentlichkeit richtet, es geht nicht um das Verhältnis zwischen dem individuellen Rekruten und seinen Angehörigen.

Abschließend, die Anwesenheit strahlender Eltern bei einem verwaltungsrechtlichen Akt zwischen dem Vertreter des Dienstherrn und dem angehenden Staatsdiener ist genau so befremdlich, wie die Anwesenheit von Eltern bei Professorensprechstunden, die zur Verblüffung befreundeter Hochschullehrer immer häufiger vorkommt, oder die elterliche Begleitung eines Endzwanzigers, der bei einem privaten Arbeitgeber den Anstellungsvertrag unterzeichnet.

Nele

Beitrag von „Filou711“ vom 31. August 2012 14:10

...die Vereidigung findet in einem größeren Rahmen statt und es werden wohl mehrere Hundert Lehrer verbeamtet. In der Einladung stand etwas von offizieller Begrüßung etc.! Ich finde es

sehr schade, dass man hier gleich verurteilt und als kindlich abgestempelt wird, nur weil man fragt, ob die Eltern bei einer solchen Veranstaltung teilnehmen dürfen.

Beitrag von „Linna“ vom 31. August 2012 14:24

finde ich auch etwas seltsam, wie hier auf filou reagiert wird...

frag' doch mal die kollegen, die das in letzter zeit erlebt haben und entscheide dann.
im zweifelsfall würde ich aber auch sagen: nimm' deine eltern nicht mit und verabredet euch zum netten essen anschließend.

Beitrag von „Feliz“ vom 31. August 2012 14:29

Zitat von Susannea

Hm, fast alle Soldaten, die vereidigt wurden, sind also noch Kidner? Denn dabei ist es ja üblich, dass Eltern, Freunde usw. anreisen zu Vereidigung.

Ehrlich gesagt finde ich diese Aussage albern.

Aber du weißt schon, wie das gemeint ist, oder?
Einfach, dass es in dem Rahmen, in dem Lehrer verbeamtete werden unpassend ist.

Zitat

ZUmal man sein Leben lang ein Kind ist, eben das Kind seiner Eltern!

Ja, das stimmt.

Aber trotzdem begeht man als erwachsenes Kind seiner Eltern auch das ein oder andere Ereignis ohne seine Eltern.

Auch das gehört dazu.

Feliz

Beitrag von „Susannea“ vom 31. August 2012 14:59

Zitat von Feliz

Aber du weißt schon, wie das gemeint ist, oder?

Einfach, dass es in dem Rahmen, in dem Lehrer verbeamtete werden unpassend ist.

Siehst du, dass steht dort aber keinesfalls so und in dem Rahmen, wie einige verbeamtet wurden, ist es vielleicht unpassend.

Aber hier findet es im größeren Rahmen statt (was doch nach der Frage eigentlich anzunehmen war), also finde ich es keinesfalls unpassend.

Diese Antwort von nele aber schon.

filou: Ja, nimm deine Eltern mit. denn ja, die gehören bei einem größeren Rahmen dazu, siehe eben auch mein Beispiel dazu 😊

Beitrag von „Eugenia“ vom 31. August 2012 15:01

Hallo, bin grad etwas verblüfft. Bei uns (auch Hessen) macht das die Schulleiterin im Dienstzimmer. Ist das je nach Schulamtsbezirk unterschiedlich? Eugenia

Beitrag von „Susannea“ vom 31. August 2012 15:04

Zitat von Eugenia

Hallo, bin grad etwas verblüfft. Bei uns (auch Hessen) macht das die Schulleiterin im Dienstzimmer. Ist das je nach Schulamtsbezirk unterschiedlich? Eugenia

Könnte das sein, dass es hier evtl. noch gar nicht um die Lebenszeitverbeamtung geht? Das lese ich aus der Fragestellung nicht heraus.

Beitrag von „Filou711“ vom 31. August 2012 15:45

...es ist die Verbeamtung auf Probe. In BaWü wird das anscheinend so gehandhabt. Zum Refbeginn wurden auch 110 Referendare in feierlichem Rahmen vereidigt.

Beitrag von „ohlin“ vom 31. August 2012 15:54

Ich erinnere, dass ich zu Beginn meines Referendariats vor Beginn eines Seminars als Teil der gesamten Ref-Gruppe in einem Raum stand und wir das gemeinsam hinter uns brachten. Das war weder feierlich noch wäre das für Außenstehende sehenswert gewesen.

Zum Ende der Zeit war das dann alledings ein wenig anders. Am Nachmittag nach meiner Prüfung sind Familie und Freunde in die Schule gekommen, um mir gemeinsam mit dem gesamten Kollegium zu gratulieren. Das war sehr schön.

An einer anderen Verbeamtung als der zu Beginn des Referendariats habe ich nie teilgenommen. Die Urkunde für die Verbeamtung auf Lebenszeit wurde an die Schule geschickt, ich habe sie im Schulbüro abgeholt und habe den Empfang mit meiner Unterschrift quittiert.

Dass es vorkommt, dass Verbeamtungen in einem feierlichen Rahmen stattfinden, wusste ich nicht. Somit kann ich mir auch nicht vorstellen, ob das als eine Veranstaltung gedacht ist, an der ebenfalls Angehörige teilnehmen. In S-H gibt es keinen einheitlichen Termin für alle Lehrer. Die Urkunden und entsprechenden Termine kommen sehr kleckernd aus dem Ministerium. Aber wie gesagt, mehr als Urkunde entgegennehmen und unterschreiben, gibt es dazu auch gar nicht.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 31. August 2012 16:04

Zitat Susannea :

Zitat

Hm, fast alle Soldaten, die vereidigt wurden, sind also noch Kidner?

Also erstmal gibt es bei der Bundeswehr keine Vereidigungen sondern *feierliche Gelöbnisse* ! *Vereidigungen* wurden in der Wehrmacht und, soviel ich weiß, auch in der NVA

zelebriert.

Wie dem auch sei, die o.g. militärischen Veranstaltungen haben einen völlig anderen Charakter als zivile Beamtenvereidigungszeremonien, die ja in furzknockentrockener Weise gehandhabt werden.

Ein feierliches Gelöbniß der Bundeswehr stellt auch so etwas wie ein halböffentliches Event dar, bei dem auch Eltern willkommen sind. Der ganze Ablauf eines Gelöbnisses mit ihrem militärischem Zeremoniell spricht mehr die Emotionen des Publikums an als eine dröge zivile Beamtenvereidigung. Es ist immer wieder beeindruckend und erhebend, wenn z.B. die Ehrenkompanie, musikalisch begleitet durch Spielmannszug und Musikkorps mit einem Regimentsmarsch zum Battallionsplatz einmarscht, sich dann im Dreizehnschritt innerhalb des Battallions einreicht, danach mit einem Präsentiermarsch den Battallionskommandeur empfängt...

Kurzum : Man kann ein feierliches Gelöbniß der Bundeswehr nicht mit einer zivilen Beamtenvereidigung vergleichen. Beim feierlichen Gelöbniß wird dem Publikum/Eltern eine ganze Menge an Erlebnis, Eindruck und Unterhaltung geboten. Dass es beim Militär Tradition ist, dass bei den Gelöbnissen die Eltern dabei sein dürfen, hat den Hintergrund, dass den Eltern damit eine besondere Ehrenbezeichnung zuteil werden soll, weil ihre Söhne (heute auch Töchter) bereit sind, im Ernstfall ihr Leben für ihr Land einzusetzen.-Ich denke, damit wird eine ganz besondere emotionale Schiene berührt.

Die Präsenz von Eltern bei einer zivilen Beamtenvereidigung halte ich dagegen für reichlich albern, es sei denn, dass der Lehrerberuf sich immer mehr zu einem Beruf entwickeln wird, bei dem auch mal ab und zu das Leben auf dem Spiel steht. Unsere Gesundheit opfern wir ja schon.



Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 31. August 2012 16:10

[Zitat von neleabels](#)

wie die Anwesenheit von Eltern bei Professorensprechstunden, die zur Verblüffung befreundeter Hochschullehrer

Daran hatte ich auch sofort bei der Ausgangsfrage gedacht. 😊

Meine Eltern waren lediglich bei der Abschlussfeier des Refs dabei, wo wir die Zeugnisse erhalten haben. Dies geschah im öffentlichen Rahmen. Eltern waren explizit eingeladen

worden.

Raket-O-Katz

Beitrag von „Susannea“ vom 31. August 2012 16:11

[Zitat von Filou711](#)

Zum Ref- beginn wurden auch 110 Referendare in feierlichem Rahmen vereidigt.

Wie war denn das dabei, waren dort auch Eltern usw. anwesend. Wie gesagt, in einem großen feierlichen Rahmen, finde ich es durchaus angebracht sie mitzunehmen und finde das keinesfalls albern und dann schon zu vergleichen mit den Events beim Gelöbnis.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 31. August 2012 16:20

Und was soll daran feierlich sein, wenn Referendare vereidigt werden ?8)

Beitrag von „ScheMa“ vom 31. August 2012 17:12

Meine Verbeamtung auf Probe vor zwei Wochen fand auch in einem größeren feierlichen Rahmen im Kreishaus statt. Ich wollte auch gerne meine Mutter dabei haben, habe sie aber vorgewarnt, dass ich nicht wüsste, ob Besucher erwünscht seien. Für sie wäre es in diesem Fall okay gewesen, während der Veranstaltung in der Cafeteria zu warten. Unsere Sorge war aber unbegründet, da viele Beamtenanwärter Freunde und Familie mitbrachten. Über dem eigentlichen Sitzungssaal gab es für diese eine Besuchergalerie, so dass sie die Vereidigung verfolgen und Fotos machen konnten.

Beitrag von „Filou711“ vom 31. August 2012 17:38

@ Schema

Lieben Dank für deine Info!

Dann brauchen sich ja manche hier auch gar nicht so darüber lustig zu machen, wie kindisch man doch sei!

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 31. August 2012 17:51

Sagen wir mal so, die Ausgangsfrage war dann etwas missverständlich formuliert:

[Zitat von Filou711](#)

Ich habe mal eine Frage, nächsten Freitag findet meine Verbeamtung statt und meine Eltern würden gerne mitgehen. Ist das erlaubt?
vIG

Bei "Verbeamtung" denken die meisten hier als die "richtige" Verbeamtung. Und da wären die Eltern nun wirklich mehr als deplaziert.

Raket-O-Katz

Beitrag von „Mikael“ vom 31. August 2012 17:56

[filou:](#)

Vielleicht solltest du erst einmal nachfragen, ob die Vereidigung "öffentlich" ist oder nicht. Falls sie es nicht ist, DARFST du deine Eltern gar nicht mitbringen. Andernfalls ist es wohl kein Problem, auch wenn es für die meisten (mich eingeschlossen) doch etwas seltsam ist, wenn man praktisch zu einem der "ersten Tage im neuen Job" die Eltern mitbringt. Würde ich bei einem 15-jährigen Azubi verstehen, aber bei einem erwachsenen Akademiker...

Gruß !

Beitrag von „Friesin“ vom 31. August 2012 18:02

Ehrlich gesat, würde ich auch bei meinem 15 jährigen nicht mitgehen, wenn der seinen 1.Arbeitstag hat.

Auch die Einschulung ins Gymnasium in Kl. 7 fand bei meinen Kindern ohne Eltern statt. Fand ich voll okay, aber ich kenne auch Eltern, die ganz enttäuscht waren, dass Mama und Papa mal nicht eingeplant waren 😊

wie wirds denn nun ablaufen?

Beitrag von „Ummon“ vom 31. August 2012 18:08

In BaWü wird das (zumindest war das bei mir so) im Seminar gemacht, alle Refs eines Jahrgangs. Eltern waren da keine dabei.

Ich würde vorschlagen, die Eltern zu Hause zu lassen und abends dann mit denen schick essen zu gehen und bei einem Glas Sekt darauf anzustoßen.

Beitrag von „Filou711“ vom 31. August 2012 18:27

...es geht ja auch nicht um das Ref! Von einer Bekannten weiß ich auch, dass ihre Mutter mitgeht. Sie hatte sich bei Kollegen erkundigt und da seien auch Freunde und Familienangehörige dabei gewesen.

Ich werde mir allerdings bei der nächsten Frage überlegen, ob ich sie hier stelle, weil anscheinend nicht jeder in der Lage ist freundlich und sachlich zu bleiben. Es hat euch keiner gezwungen zu antworten.

Bei allen anderen bedanke ich mich für eure Erfahrungen und Auskünfte.

Beitrag von „Friesin“ vom 31. August 2012 18:35

[Zitat von Filou711](#)

Ich werde mir allerdings bei der nächsten Frage überlegen, ob ich sie hier stelle, weil anscheinend nicht jeder in der Lage ist freundlich und sachlich zu bleiben. Es hat euch keiner gezwungen zu antworten.

Unfreundlich und unsachlich ist niemand geworden.

Es gibt aber auch Ansichten, die einem selbst weniger gefallen. Mehr ist hier nicht passiert, als dass solche geäußert wurden. Es hat dich keiner gezwungen, darauf gekränkt zu reagieren

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 31. August 2012 18:49

Ich schlage vor, dass jeder threadstarter demnächst in seinem ersten Posting schreiben muss, welche antworten er möchte. Ansonsten wird der Thread nicht freigeschaltet. 😊

Kl gr Frosch

Beitrag von „Susannea“ vom 31. August 2012 18:50

[Zitat von Friesin](#)

Unfreundlich und unsachlich ist niemand geworden.

Das ist wohl Definitionssache, denn dies hier:

[Zitat von neleabels](#)

Das solltest du lassen, denn es wirkt albern. Du bist kein Kind mehr.

empfinde ich durchaus als unfreundlich und unsachlich!

Beitrag von „Elternschreck“ vom 31. August 2012 18:51

Ich denke, nach dem Abitur ist es eh Zeit, dass man sich von den Eltern löst ! 😎

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 31. August 2012 18:58

Immerhin schrieb nele nicht, dass es albern ist, Susannea. Nele schrieb nur, dass es albern wirkt.

Kl gr Frosch

Beitrag von „Susannea“ vom 31. August 2012 19:02

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Nele schrieb nur, dass es albern wirkt.

UND das er kein Kind mehr ist. Und in diesem Zusammenhang empfinde ich das schon als unsachlich und unfreundlich.

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 31. August 2012 19:03

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich schlage vor, dass jeder threadstarter demnächst in seinem ersten Posting schreiben muss, welche antworten er möchte. Ansonsten wird der Thread nicht freigeschaltet.

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)



Beitrag von „Herr Rau“ vom 31. August 2012 19:06

"Das solltest du lassen, denn es wirkt albern. Du bist kein Kind mehr."

In Bayern, am Gymnasium, ist der Rat absolut passend. Dort würdest du aber so etwas von glubschäugig angeschaut werden und hättest sofort einen Ruf weg. Anderswo sind die Verhältnisse anscheinend aber anders.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 31. August 2012 19:12

[Susannea](#). Das filou keine Kind mehr ist., ist auch nicht wirklich beleidigend, sondern ein Fakt. Nehme ich mal an.

Beitrag von „Flipper79“ vom 31. August 2012 19:20

@ TE: Mir wäre es oberpeinlich mit meinen Eltern dort aufzukreuzen und ich hätte Angst einen entsprechenden Ruf weg zu haben (wie Herr Rau bereits sagte). Aber jedem das Seine.

Beitrag von „Susannea“ vom 31. August 2012 19:51

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

[Susannea](#). Das filou keine Kind mehr ist., ist auch nicht wirklich beleidigend, sondern ein Fakt. Nehme ich mal an.

Und trotzdem kann man es doch als unfreundlich und unsachlich empfinden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 31. August 2012 20:15

Und wenn es nicht so gemeint war? Du kannst doch nicht dem, der es geschrieben hat, vorwerfen, er wäre unfreundlich und unsachlich, nur weil du es falsch interpretierst.
kopfschüttel

kl. gr. frosch

Beitrag von „Susannea“ vom 31. August 2012 20:33

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Und wenn es nicht so gemeint war?


[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

nur weil du es falsch interpretierst.

Das ist doch dann aber deine Interpretation, dazu ist doch gar nichts weiter gesagt worden.

UND ich entsinne mich, dass Moderatoren dann wollten, dass man es so schreibt, dass es nicht falsch rüber kommen kann! Darüber kann ich nur den Kopf schütteln, dass das scheinbar nur für einige gilt!

Beitrag von „Ruhe“ vom 31. August 2012 20:36

Off topic: Und schon geht die "Prügelei" um persönliche Befindlichkeiten fern ab vom Thema wieder los ... 

Beitrag von „EffiBriest“ vom 31. August 2012 20:37


So, jetzt ist mal gut, zum Thema ist alles gesagt, der eine findet es gut, er andere unpassend, nun muss Filou selbst entscheiden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 31. August 2012 20:49

Sorry, Susannea, aber du legst immer Wert darauf, dass man deine Texte nicht falsch interpretiert, sondern so versteht, wie du es gemeint hast. Andere Beiträge legst du aber so aus, wie du es willst. Und regst dich darüber auf.

Ruhe und effi haben aber recht. Deine zurechtweisungen und meine Reaktion darauf haben hier nicht viel zu suchen. Ich verschiebe sie später. (Hätte ich sofort, vorm Antwort, machen sollen.)

Beitrag von „Linna“ vom 31. August 2012 20:50

filou, ich fände es nett, wenn du deine entscheidung hier postest (und den thread dann einfach nicht mehr anklickst ). ich kenne die verbeamtung (auf probe) nämlich auch nur im schulamt oder im direktorenzimmer - schnell mal den eid ablesen, shake-hands, glückwunsch, urkunde und tschüss.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 31. August 2012 21:01

[filou](#): noch kurz meine Meinung dazu :

Peinlich muss es dir nicht sein. Wenn du deine Eltern dabei haben möchtest und Gäste erlaubt sind, nimm sie mit.

Ich persönlich würde zu einem reinen Verwaltungsakt, der die Verbeamtung auf Probe nunmal ist, ohne Eltern hingehen. Ich nehme meine Eltern ja auch nicht mit, wenn ich meinen perso abhole. Aber vielleicht bemesse ich dem Beamtenstatus auch zu wenig Bedeutung bei.

Auf jeden Fall solltest du dich bei der vereidigenden Stelle erkundigen, in welchem Rahmen dieser Feier stattfindet und dann entscheiden. Denn einen allgemeingültigen Rahmen dafür gibt es wohl nicht. (Üblich ist wohl kurz und schmerzlos) Also kann dir hier niemand die Frage beantworten.

Grüße,

Kl gr Frosch

Beitrag von „Adios“ vom 31. August 2012 21:12

[Zitat von Susannea](#)

Aber dazu müsste man doch wissen, wo und in welchem Rahmen die Vereidigung stattfindet. Es gibt ja auch immer noch "Großveranstaltungen" dafür in einigen Bundesländern.

Meine war in ner 10-Minuten-Pause, quasi zwischen Tür und Angel. Sätzchen runtergeleiert, unterschrieben, fertig. Vertrag in die Post und Ende Gelände.

Beitrag von „Melanie01“ vom 31. August 2012 22:25

Hallo filou,

herzlichen Glückwunsch zu deiner anstehenden Verbeamtung! Du hast Post von mir.

LG,

Melanie01

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 1. September 2012 10:33

das ist keineswegs albern oder unpassend sondern eher normal.

ich bekam "damals" auch meine angestelltenvertrag (die anderen ihre beamtenurkunde) in einem feierlichen Rahmen außerhalb der schule an einem abend.

ich hatte auch meine mutter dabei.. viele andere auch verwandte, bekannte oder freunde (man weiß ja nie wer wie miteinander verbandelt ist).

es war eine nette und kurze feier. danach waren wir noch essen.

viel spaß wünsche ich dir.

lg

Beitrag von „Shadow“ vom 1. September 2012 12:00

Auch bei uns wird das im großen Rahmen mit über 100 Leuten offiziell an einem Nachmittag durchgeführt.

Es werden Reden geschwungen und dann einer nach dem anderen aufgerufen.

Die meisten Leute waren alleine da, einige hatten ihren Partner mit, einige wenige waren auch mit Eltern da.

Das sollte wohl jeder selber entscheiden dürfen, verboten waren weitere Gäste jedenfalls nicht.

Also mach doch einfach, wie du es für richtig hältst.

Beitrag von „Momo74“ vom 3. September 2012 13:55

[Zitat von coco77](#)

das ist keineswegs albern oder unpassend sondern eher normal.

Das ist eben genau die Frage, wo doch hier so viele gleich befremdet reagiert haben. Ich wurde zweimal auf Lebenszeit vereidigt, weil ich das Bundesland gewechselt habe. Beidemal im Dienstzimmer des Schulleiters ohne jeglichen feierlichen Rahmen, einmal zusammen mit zwei anderen Kollegen und einmal allein. Da wäre es allen Beteiligten mehr als peinlich gewesen,

wenn ich mit meinen Eltern aufgeschlagen wäre. Wenn der Rahmen groß ist, was aber wohl eher die Ausnahme und nicht die Regel ist, einfach fragen, wie es die anderen handhaben.

Beitrag von „neleabels“ vom 3. September 2012 16:48

Zitat von Elternschreck

Zitat Susannea :

Also erstmal gibt es bei der Bundeswehr keine Vereidigungen sondern *feierliche Gelöbnisse* ! *Vereidigungen* wurden in der Wehrmacht und, soviel ich weiß, auch in der NVA zelebriert.

Zur Präzisierung: das feierliche Gelöbnis ist die Rechtsform, mit der Wehrpflichtige an die Bundesrepublik Deutschland und ihr Grundgesetz gebunden werden; die Vereidigung findet auch in der Bundeswehr für Zeit- und Berufssoldaten statt, sie ist also, da schon in den ausgehenden 80ern die Wehrpflichtigen die Minderheit der Soldaten darstellten, die "Standardverpflichtung" in der BW. Darüber hinaus treffen alle deine Ausführung zum Militär zu.

Nele

Beitrag von „Susannea“ vom 29. September 2012 18:55

Ich wollte mal hören, wie deine Vereidigung ablief und ob du Gäste mithattest.

Beitrag von „chrisy“ vom 7. Oktober 2012 11:23

Zitat

Ich persönlich würde zu einem reinen Verwaltungsakt, der die Verbeamtung auf Probe nunmal ist, ohne Eltern hingehen. Ich nehme meine Eltern ja auch nicht mit, wenn ich meinen perso abhole. Aber vielleicht bemesse ich dem Beamtenstatus auch zu wenig

Bedeutung bei.

Exakt so sehe ich dies auch. Auch bei mir war die Vereidigung auf Widerruf und dann Probe (BaWü) nix feierliches. Und es wäre sicher komisch gewesen, wenn ich hierzu jemanden mitgebracht hätte. Gut filou misst diesem Ereignis eine hohe Bedeutung für ihren Lebenslauf bei, wahrscheinlich daher der Wunsch den Eltern das Erreichte auch zeigen zu wollen. Zumindest in meinem Bekanntenkreis war damit aber nach dem Abitur schluss.